

Ülke :	ALMANYA
Şehir	KÖLN
Süre:	12 AY
Başlangıç:	EYLÜL 2019
Bitiş :	EYLÜL 2020
Koordinatör :	Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Ev sahibi kurum:	5 ayrı proje
Gönderen kuruluş:	GENÇTUR-Gençlik Turizmi Derneği
Proje Adı :	Aşağıda görebilirsiniz
Başvuru yeri	Kölner Freiwilligen Agentur e.V. adına ön elemeyi GENÇTUR yapacaktır. Ön elemeyi geçenlerin başvuruları KFA'ya yollanacak ve son kararı koordinatör kuruluş ve ev sahibi kuruluş verecektir.
Son başvuru tarihi:	1 MAYIS 2019

DİKKAT:

- Bu projenin koordinatör kuruluşu olan Kölner Freiwilligen Agentur e.V. (KFA), Köln ve kardeş şehirleri arasında gönüllü değişimi için özel bir proje yazmış ve bu proje Almanya Ulusal Ajansı tarafından onaylanmıştır.
- 3 yıl sürecek olan projenin ilk gönüllüleri Ekim 2017'de Köln'e gitmişlerdir. Şu anda 01.09.2019 – 31.08.2020 tarihleri için en az orta düzeyde Almanca bilen gönüllüler aranmaktadır.
- Son başvuru tarihi 1 MAYIS 2019'dur. Bu tarihe kadar yapacağınız başvuru sonucunda GENÇTUR tarafından seçilmeniz durumunda, başvurunuz KFA'ya iletilecektir.
- KFA yollanan başvuruları değerlendirip aralarından kimi seçeceğini belirleyecek ve GENÇTUR'a bildirecektir. Ancak unutmayın ki İstanbul Köln'ün tek kardeş şehri değildir. 6 ayrı şehirden daha başvurular KFA'ya iletilecektir.
- KFA, tüm başvurular arasından bir ön eleme yapacak ve geçenlerle Skype görüşmesi yapacaktır.

- Projelere 7 kardeş Őhirden kimlerin seęileceđi 30 Mayıs 2019'da kesinleŐecektir.
- Gönüllü aranan projelerin bilgilerini aŐađıda bulabilirsiniz. BaŐvurunuzu yollarken özgeçmiŐ ve projeye yönelik motivasyon mektubu beraberinde göndermeyi ve ilgilendiđiniz proje veya projeleri belirtmeyi unutmayın.
- GENÇTUR'un gönderen kuruluşunuz olması için henüz görüşmediyseniz <http://genctur.org/agh/doldurulacak-belgeler/> 'deki 3 belgeyi doldurup evs2@genctur.org 'a yollamalısınız.



Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Clemensstr. 7	50676 Köln
Tel: 0221 - 888 278 - 0	Fax: 0221 - 888 278 - 10
E-Mail: info@koeln-freiwillig.de	
www.koeln-freiwillig.de	
Spendenkonto	GENODED1CGN Kölner Bank eG
DE02 3716 0087 0421 0300 49	

International Voluntary Service

Projects in Köln

Hosting project	EI-Nr.	Next starting date
Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte Öffentlichkeit und Besuchsdienste für NS-Verfolgte. PR and caring for elderly people (27783)	2015-1-DE04- KA110-013561	01.09.2019
Die Roonis e.V., c/o Synagogengemeinde Mitarbeit im jüdischen Kindergarten, Supporting work in a Jewish kindergarten (52245)		01.09.2019
Don-Bosco-Club Köln Freizeitaktivitäten im Kinder- und Jugendzentrum, Leisure time activities in a children- and youth center (8530)	2015-1-DE04- KA110-013555	01.09.2019
Elisabeth-Fry-Haus Wohnheim für obdachlose Frauen, Shelter for battered women (27784)	2015-1-DE04- KA110-013562	01.09.2019
Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln – Kids Betreuung von Kindern mit familiären Schwierigkeiten. Support for children with difficulties (27785)	2015-1-DE04- KA110-013560	01.09.2019

An update of the project list you find on our website:
www.koeln-freiwillig.de/volunteer-projects-in-cologne/

Öffentlichkeit und Besuchsdienste für NS-Verfolgte. PR and caring for elderly people

27783

Einrichtung:

Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte

Angebot:

Öffentlichkeit und Besuchsdienste für NS-Verfolgte.
PR and caring for elderly people (IFD)

Anschrift der Einrichtung

Genoveastr. 72
51063 Köln
Deutschland

Kontaktperson

Herr Dr. Jost Rebentisch
Tel: 179294-23
Fax: 179294-29
E-Mail: rebentisch@nsberatung.de
Web: <http://www.nsberatung.de>

Einsatzstelle

Der Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte wurde 1992 in Köln gegründet und setzt sich für die Anerkennung und gerechte Entschädigung aller NS-Verfolgten ein. Die MitarbeiterInnen des Bundesverbandes beraten und informieren in Entschädigungsfragen und unterstützen Betroffene bei der Anerkennung & Durchsetzung ihrer Rechte auf Entschädigung. Außerdem betreut der Bundesverband ältere NS-Verfolgte mit oft starker Traumatisierung. Zu der Problematik des Alleinseins, die natürlich auch bei anderen älteren Menschen besteht, kommt die Traumatisierung, die oft ein Einlassen mit anderen Menschen erschwert hinzu. Die Freiwilligen arbeiten mit im Besuchs- und Begleitedienst, bei dem eine Gruppe von NS-Verfolgte regelmäßig besucht werden. Zu den NS-Verfolgten in Köln gehören jüdische Zuwanderer, Sinti und Roma, osteuropäische ehemalige ZwangsarbeiterInnen, jüdische und andere KZ-Überlebende. Entlastung, Anregung und Entspannung in das Leben von hochbetagten und oft isolierten, manchmal auch traumatisierten NS-Überlebenden zu bringen, soll diesen neben mehr Lebenssinn und Lebensfreude auch wieder den Schritt vom Rand der Gesellschaft in die Mitte ermöglichen. Ein gegenseitiges Kennenlernen findet statt, das Vorurteile abbauen hilft und gegenseitige Kenntnisse über andere Kulturen und Religionen vergrößert. Die Freiwilligen eröffnen den Betroffenen Zugang zu ihrer eigenen Kultur, ob das der Skat-Club oder der Literaturzirkel ist. Auch die Freiwilligen werden bereichert durch die Öffnung anderer fremder Welten und Überlebensgeschichten.

The Federal Association Information and Advice for Those Persecuted in the Nazi Time was founded in Cologne in 1992. The main objective is to render support for the legal acceptance and just compensation for all individuals who suffered from persecution in the Nazi time. Above this, the Federal Association is taking care of elderly and often traumatized people persecuted in the Nazi time. Together with social isolation, which of course is also happening in other groups of elderly people, it is the trauma they suffer, which often keeps them from contacting other people. The persecuted people address our Association for help. This help is offered in the form of visiting services. The Association is forming a voluntary service group who supports a group of people persecuted. Jewish immigrants, Sinti, Roma, former forced labourers from Eastern Europe and survivors of the Concentration camps are forming this group. The intention is to bring support, stimulus and relaxation into the life of old and often isolated, even traumatized survivors and so increase the sense of meaning and joy in life.

Aufgaben der Freiwilligen

Die Freiwilligen beteiligen sich an den folgenden vier Projekten des Bundesverbandes. Schwerpunkte können je nach Interesse und Fähigkeiten der Freiwilligen gesetzt werden.

1. Besuchsdienst:

Die Freiwilligen besuchen regelmäßig NS-Überlebende, ein oder zweimal in der Woche. Die Freiwilligen übernehmen kleinere Aufgaben und Besorgungen. Dazu gehören:

- Regelmäßige Besuche in den Wohnungen der NS-Verfolgten.
- Begleitung derjenigen, die nicht mehr ohne Unterstützung am öffentlichen Leben teilnehmen können (auch

BewohnerInnen von stationären Einrichtungen).

- Ämtergänge zusammen mit den Betreuten, schwierige Anrufe bei Ämtern tätigen.
- Spazieren gehen.
- Hilfe bei der Lösung von häuslichen Problemen.
- Briefe für und mit den Betreuten schreiben.
- Zuhören.

2. Erzähl- und Begegnungscafé:

Das BEGEGNUNGScafé findet alle 14 Tage statt und ist eine geschlossene Veranstaltung, an der ausschließlich die Opfer des NS- Regimes teilnehmen. Damit garantieren wir einen angstfreien Raum für die TeilnehmerInnen. In diesem Begegnungscafé lernen sich die TeilnehmerInnen kennen, hören andere Verfolgungsschicksale und lernen, dass auch andere Verfolgungsschicksale als das eigene dramatisch, schlimm und fürchterlich gewesen sein kann. Auch das Gemütliche kommt hier nicht zu kurz, bei Kaffee und Kuchen wird auch über Alltägliches gesprochen, was die Beziehung und Akzeptanz untereinander aber ebenfalls nachhaltig stärkt. An den BEGEGNUNGScafés nehmen regelmäßig 35-50 Personen teil. Das ERZÄHLcafé ist offen für alle Interessierten und findet ca. alle 2 Monate statt. In den Erzählcafés berichtet jeweils ein Betroffener Teile seiner Verfolgungsgeschichte. Hier steht eindeutig der präventive Aspekt im Vordergrund. Eingeladen sind u.a. Schulklassen. Bis zu 100 Personen nehmen an den ERZÄHLcafés teil. Für die Schüler ist die Begegnung und das Gespräch mit den Zeitzeugen oft Anlass, Weltbilder und Sichtweisen zu korrigieren, für die Erzähler ist es wichtig, einen Teil ihrer Geschichte weitergeben zu können, um so mit dazu beizutragen, dass sich Geschichte nicht wiederholt.

Die Freiwilligen helfen mit, die Begegnungs- und Erzählcafés in Köln zu organisieren. Dazu gehört

- Vorbereitung der Veranstaltung
- Beförderung der hochbetagten NS-Überlebenden zu und von der Veranstaltung organisieren
- die BesucherInnen während des Erzählcafés willkommen heißen

3. Warm Homes:

Bei den Warm Homes geht es darum, dass private GastgeberInnen ihre Nachbarn zu sich nach Hause einladen. Das Projekt richtet sich ausschließlich an sogen. Kontingentflüchtlinge, also an Menschen, die aus den Ländern der früheren Sowjetunion kommen. Die Grundidee ist, die Integration, bzw. die Integrationsfähigkeit dieser Gruppe zu stärken. Dies geschieht dadurch, dass diese Gruppe ihre kulturelle Identität bewahrt, das Selbstwertgefühl erhält und stärkt und sich so leichter in die neue Gesellschaft einbringt und einfügt. Die TeilnehmerInnen des "Warm Homes" haben als Kontingentflüchtlinge ausnahmslos jüdische Wurzeln. Sind sie, was bei dem "Warm Home" in Köln-Chorweiler der Fall ist, vor 1945 geboren, so können die meisten von ihnen zumindest als potentiell Verfolgte des NS-Regimes betrachtet werden. Das Projekt in Köln-Chorweiler wird in enger Kooperation mit dem jüdischen Begegnungszentrum in Köln-Chorweiler realisiert. Die Freiwilligen helfen den GastgeberInnen bei der Vorbereitung der Treffen, sowohl organisatorisch wie auch vom Programm her (z.B. jemanden finden, der einen musikalischen Beitrag leistet).

4. Öffentlichkeitsarbeit:

Dazu gehört z.B.:

- Interviews mit Überlebenden führen und diese in kurzen Artikel in der Zeitung des Bundesverbandes veröffentlichen
- Korrespondenz erledigen und Anfragen beantworten
- Veranstaltungen mit vor- und nachbereiten

Ein beispielhafter Wochenplan:

Montagvormittag: Besuch bei einer NS-Überlebenden zuhause.

Montagnachmittag: Vorbereitung des Erzählcafés.

Dienstagvormittag: Sprachkurs.

Dienstagnachmittag: Annahme von Telefonaten, Beantwortung von Anfragen.

Mittwochvormittag: Begleitung von NS-Überlebenden zu Ämtern, bei Einkäufen, bei Arztbesuchen

Mittwochnachmittag: Neue GastgeberInnen für die Warm Homes finden.

Donnerstagvormittag: Vorbereitung des Erzählcafés, Abholung einzelner TeilnehmerInnen.

Donnerstagnachmittag: Mithilfe bei der Durchführung eines Erzählcafés.

Freitagvormittag: Gespräch mit der Anleiterin. Annahme von Telefonaten, Beantwortung von Anfragen.

Freitagnachmittag: Besuch bei einer NS-Überlebenden zuhause.

The volunteers take part in the following four projects. The focus can be chosen individually, according to the interests and abilities of the volunteers.

1. Caring for elderly people:

The volunteers visit survivors of the Nazi period regularly once or twice a week. The volunteers take on smaller tasks like:

- regular visits in the homes of Nazi victims of persecution.
- accompany those, who can no longer participate in public activities without support (including residents in homes for elderly and hospitalized elderly).
- go with the person being taken care of to public offices, to provide help with difficult phone calls to public offices.
- take walks with the person.
- render support with solving problems at home.
- write letters with/for the person.
- listen to the person.

Beside these tasks the volunteer work in the office. Amongst the tasks are:

- to answer the telephone and mail.
- to help with public relation.
- to prepare and help with public meetings.

2. story-telling:

Survivors of the holocaust come to regular meetings, where they tell their stories that are still very moving.

The volunteers

- help to prepare the meetings.
- organize the local travel for the very old people, that cannot use public transport any more
- welcome the guests at the meetings.

3. warm homes:

This is a project from migrants for migrants. Private hosts invite their neighbours so that everybody feels more at home in the new environment. The volunteers help to organise the meetings.

4. public relations:

- to make interviews with the survivors of the holocaust und to publizise them in the newsletter of the organisation.
- to answer the telephone and the mail.
- to prepare and organize meetings.

Unterkunft und Verpflegung

Verpflegung: Verpflegungsgeld wird ausgezahlt.

Unterkunft: Möbliertes, abgeschlossenes Zimmer mit Zugang zu Bad und Kochmöglichkeit.

Food: Money will be given to volunteer.

Accommodation: Furnished room with access to bathroom and cooking facilities.

Voraussetzungen

Die Freiwilligen sollten in der Lage sein, sich emphatisch in die Belange von NS-Überlebenden hineinzufühlen. Die Freiwilligen sollten kommunikationsfähig sein sowie konstruktive Kritik vertragen können. Eine positive Einstellung und Reflexionsfähigkeit sind angeraten. Sprachkenntnisse: sehr gute Deutschkenntnisse. Auch russische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Der Bundesverband bietet den Freiwilligen Begleitung und Schulung sowie Supervision. Grundsätzlich wird schriftlich und verbal so kommuniziert, dass Transparenz auf allen Gebieten gewährleistet wird.

The volunteers should be able to empathize with the themes and issues of Nazi survivors. The volunteers should have good communication skills and take in constructive criticism. A positive attitude and the ability of reflect would help with the service. Language skills: very good German. Russian language skills would be helpful. The Federal Association is offering education and support, as well as supervision to the volunteers. The communication style is intended to create transparency in all matters.

Rahmenbedingungen : Dauer: 12 Monate

Mitarbeit im jüdischen Kindergarten **Supporting work in a Jewish kindergarten**

52245

Einrichtung:

Die Roonis e.V., c/o Synagogengemeinde

Anschrift der Einrichtung

Roonstr. 50
50674 Köln
Deutschland

Kontaktperson

Frau Jennifer Raab
Tel: 0221-2053426
E-Mail: DieRoonis@gmx.de

Angebot:

Mitarbeit im jüdischen Kindergarten, Supporting work
in a Jewish kindergarten (IFD)

Einsatzstelle

„Die Roonis e.V.“ ist eine jüdische Kindertagesstätte für Kleinkinder im Alter von 1 bis 3 Jahre. Vergleichbar mit dem israelischen Pe'uton. Es werden ca. 10 - 12 Kinder in einer Gruppe mit 3 Erzieherinnen montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 16 Uhr betreut. „Die Roonis“ möchten familienergänzend den Kindern durch den Alltag und das Jahr mit all seinen Ereignissen und jüdischen Feiertagen helfen und legen wesentlichen Wert darauf, ihnen Zeit für (freies) Spielen und soziales Lernen zu geben. Die Kinder sind in einem Alter, in dem sie durch signifikantes Lernen ihre Umwelt und ihr eigenes Ich kennen lernen. Durch die räumliche Anbindung an die Synagogen-Gemeinde Köln können die Kinder an den vielen Veranstaltungen und Festen in der Kölner Synagoge teilnehmen und von der Unterstützung seitens des Rabbinats profitieren.

"Die Roonies e.V." is a Jewish kindergarten for children of 1 to 3 years of age, comparable to the 'Pe'uton' in Israel. 10 to 12 children are being taken care off from Monday to Friday 7:30 am until 4 pm by 3 nursery school teachers. The „Roonies“ aim is to support children in addition to their own families through everyday life and the turn of the year with all its events, Jewish celebrations and festive days. There is a strong focus on free play and social learning. In this age the children learn substantial things about their surrounding world and about themselves. The kindergarten is closely connected to the Synagogue and participates actively in events and festivities. The rabbinate gives support to the "Roonies".

Aufgaben der Freiwilligen

Im Bereich „Pädagogik“

- Unterstützung bei Pflege
- Unterstützung bei Ausflügen
- Unterstützung bei der täglichen pädagogischen Arbeit
- Unterstützung bei der Gestaltung des Alltags
- Vermittlung von Jüdischem Leben, Traditionen mit seinen Feierlichkeiten, etc
- Vermittlung der Hebräischen Sprache

Im Bereich „Hauswirtschaft“

- Unterstützung bei Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Mahlzeiten
- Unterstützung beim Aufräumen und Putzen
- Wäsche waschen, falten, etc.

- Einkaufen

Im Bereich „Hausmeister“

- Gartenpflege
- Fegen
- Unterstützung bei Reparaturen und Instandhaltung

Pedagogical tasks

- support in nursing
- support during outings
- support during the daily pedagogical activities
- support in designing the daily program

- teaching about Jewish life, traditions, festivities
 - teaching Hebrew
- House keeping
- support in preparation, helping and cleaning around meals
 - support cleaning and clearing
 - support doing laundry
 - support in shopping
- Maintenance
- take care of the garden
 - sweeping floors
 - support small repairs and maintenance

Unterkunft und Verpflegung

Unterkunft: muss noch geklärt werden.

Verpflegung: Während der Dienstzeiten nimmt die Freiwillige an den koscheren Mahlzeiten im Kindergarten teil. Für die dienstfreien Zeiten wird ein Geldbetrag zusätzlich zum Taschengeld ausgezahlt.

Voraussetzungen

Einfühlungsvermögen.

Freude und Interesse an der Arbeit.

Organisationsfähigkeit und Flexibilität.

Teamfähigkeit.

Selbständiges Arbeiten.

Kommunikationsfähigkeit.

Kooperation.

Bereitschaft zur persönlichen Weiterbildung und Entwicklung.

Polizeiliches Führungszeugnis.

Führerschein wünschenswert.

Vertrauenswürdig und ehrlich.

Verschwiegenheit.

Offenheit.

Sprachkenntnisse: Hebräisch, Englisch.

Grundwissen über die jüdische Religion und seine Traditionen (z.B. Feiertage, Kaschrut, etc.).

Empathy.

Joy and interest in the work.

Organizational talent and flexibility.

Capable to work in teams.

Ability to work independently.

Communicative.

Cooperative.

Open for personal growth and learning.

Trustworthy.

Able to keep confidentiality.

Openness.

Languages: Hebrew and English.

Basic knowledge of Jewish religion and its traditions (festivities, Kaschrut, etc.).

Driving license (desireable).

Certificate of good conduct.

Rahmenbedingungen

Dauer: 12 Monate.

Duration: 12 months.

**Freizeitaktivitäten im Kinder- und Jugendzentrum,
Leisure time activities in a children- and youth center** ⁸⁵³⁰

Einrichtung:

Don-Bosco-Club Köln gGmbH

Anschrift der Einrichtung

Tiefentalstr. 38
51063 Köln
Deutschland

Kontaktperson

Frau Linda Nettesheim
Tel: 0221- 6470855
Mobil: nur für Notfall: 0176-45903242
Fax: 64708-80
E-Mail: nettesheim@don-bosco-club.de
Web: www.don-bosco-club.de

Angebot:

Freizeitaktivitäten im Kinder- und Jugendzentrum,
Leisure time activities in a children- and youth center
(IFD)

Anschrift des Angebotes

Tiefenthalstraße 38
51063 Köln

Kontaktperson

Herr Matthias Marienfeld
Tel: 0221 64 70 855
Fax: 0221 64 70 880
E-Mail: Don-Bosco-Club@netcologne.de
Web: <http://www.donbosco.de/koe>

Einsatzstelle

Der Don Bosco Club ist eine katholische Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. In ihr sind differenzierte Angebote der Freizeitpädagogik, der Jugendsozialarbeit und der Jugendarbeit mit gemeinwesenorientierten, ambulanten Hilfen verbunden. Ziel des Don Bosco Club ist es, Kindern und Jugendlichen in ihrer Freizeit Erfahrungs-, Begegnungs-, Spiel- und Experimentierraum anzubieten (Prävention). Junge Menschen werden beim Übergang von Schule in Arbeitswelt unterstützt und durch sozialpädagogische Hilfen in ihrer sozialen und beruflichen Integration gefördert (Begleitung).

The Don Bosco Club is an institution for children and young people run by the Catholic church. It includes a variety of programs for leisure time, social work in combination with socially oriented, mobile youth counsel and support. The objective of the Don Bosco Club is to provide space and options for children and young people to get together, play, experiment with new things in their free time in order to prevent social isolation and criminal activities. Young people are supported in their transition from school to the world of working. Social workers give special attention to the social and jobwise integration of underprivileged young people.

Aufgaben der Freiwilligen

Aufsicht im pädagogischen offenen Bereich.
Freizeitgestaltung mit Kinder und Jugendlichen in unserer Einrichtung.
Organisieren von sportlichen Projekten.
Möglichkeit Ferienfreizeiten zu planen.
Weiterhin selbständiges Durchführen von multimedialen Projekten (Photo, Film, Computer,...)

Leisure time activities with children and youngsters in the Club.
Organization of sportive events and projects.
Duty in the open pedagogical offerings.
Planing of work camps in the holidays.
Leading of independent projects in the field of multimedia (photo, filmmaking, computer, etc.).

Unterkunft und Verpflegung

Verpflegung: Die Verpflegung wird zum Teil gestellt, zum Teil wird Verpflegungsgeld ausgezahlt.
Unterkunft: Möbliertes, abgeschlossenes Zimmer mit Zugang zu Bad und Kochmöglichkeit.

Food: some meals will be provided; the rest will be handed out in cash.
Accommodation: Furnished room with access to bathroom and cooking facilities.

Voraussetzungen

Sprachkenntnisse: sehr gutes Deutsch. Oder gutes Englisch und gutes Deutsch.
Interesse und Freude an der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen.
Interessenbereich : Sport und –oder Medien (Photo – Film - Internet – Computer).

Flexibilität, da auf die Bedürfnisse von Jugendlichen auch spontan eingegangen wird.

Flexibility for spontaneous reaction towards the needs of the young people.

Joy and interest in the work with children and young people-

Interested in sports and media (foto, film, internet, computer, etc.).

Language skills: very good German. Or good English and good German.

Rahmenbedingungen

Dauer: 12 Monate.

Duration: 12 months.

Wohnheim für obdachlose Frauen, Shelter for battered women

27784

Einrichtung:

Elisabeth-Fry-Haus

Anschrift der Einrichtung

Albert-Schweitzer-Str. 2
50968 Köln
Deutschland

Kontaktperson

Frau Sylvia Arndt
Tel: 0221-99564300
Fax: 0221-99564930
E-Mail: s.arndt@diakonie-michaelshoven.de
Web: <http://www.diakonie-michaelshoven.de>

Angebot:

Wohnheim für obdachlose Frauen, Shelter for battered women (IFD)

Anschrift des Angebotes

50968 Köln

Einsatzstelle

Im Elisabeth-Fry-Haus (EFH) bekommen Frauen ab 18 Jahren Hilfe, die in sozialen Notlagen sind, Probleme in der Familie haben oder Opfer von Gewalt geworden sind. Die Frauen finden hier Sicherheit, Schutz und Unterstützung, auch wenn sie eine psychische Erkrankung haben. Das EFH hat drei Bereiche, mit unterschiedlichen Aufgaben:

- eine Notaufnahmestelle (für ungefähr drei Nächte),
 - ein Wohnbereich für Frauen mit einem kurzen Unterstützungsbedarf (6 bis 18 Monate), mit zwei Wohngruppen im Haupthaus und zwei Außenwohngruppen, davon eine mit Kindern,
 - ein Wohnbereich für Frauen mit längerem Unterstützungsbedarf, die eng im Alltag betreut werden, mit zwei Wohngruppen für psychisch kranke Frauen im Haupthaus und drei Wohngruppen im Stadtteil Meschenich.
- In einem der Bereiche werden die Freiwilligen hauptsächlich tätig sein. In die anderen können sie, wenn sie möchten, einen Tag zur Hospitation gehen.

Was bedeutet „Wohnbereich“? Das EFH bietet den Frauen eine 24 Stunden Betreuung, da die Frauen hier nicht nur wohnen – sie haben hier ihren Lebensmittelpunkt! Hier wird gekocht, gefeiert, gestritten, versöhnt, gearbeitet, geweint und gelacht.

The Elisabeth-Fry House is a house of shelter for 65 women with or without children. We admit women from the age of 18 onwards, who find themselves in a social, psychological or economic crisis (i.e. homeless women, abused women, women with psychiatric problems, women released from prison, etc.). When women arrive here, social workers find out, which kind of longterm help would serve them best. Then women are sent on to adequate living quarters. This can be a longterm support in one of the three intern groups or one of three extern living groups of this organisation. In any case women find longterm support by our social workers, educators and therapists, who offer programs to learn to cope with personal and social problems.

Aufgaben der Freiwilligen

Freiwillige werden nach und nach in den normalen Arbeitsalltag eingearbeitet.

Die Einrichtung bietet den psychisch kranken Bewohnerinnen mit dem Wohnheim eine „Brücke“

- zwischen den Kliniken, einem ins Wanken geratenem Leben in der ehemals eigenen Wohnung oder der Obdachlosigkeit
- und einem eigenständigen Leben in einer eigenen Wohnung.

Ziel ist, jede Frau mit Geduld, Einfühlungsvermögen und Beharrlichkeit Schritt für Schritt „fit“ zu machen, für ein Leben ohne 24 Stunden Betreuung. Gemeinsam mit den Frauen versuchen wir ihre Fähigkeiten zu fördern und sie da wo sie schwach sind, stark zu machen.

Freiwillige werden den Alltag mit psychisch belasteten oder erkrankten Frauen erleben und begleiten. Unsere Bewohnerinnen sind zum größten Teil gut medizinisch versorgt und würden im Bus oder auf der Straße kaum als „anders“ oder gar psychisch erkrankt auffallen.

In der Regel beginnen Freiwillige ihren Dienst um 8.00 Uhr. Abweichungen orientieren sich an den Dienstzeiten der Tutorin bzw. an aktuellen Anlässen. Die wöchentliche Arbeitszeit liegt zwischen 30-35 Stunden, inklusive der Zeiten für den Sprachkurs.

Freiwillige werden je nach Ihren Interessen und Fähigkeiten sowie den täglichen Erfordernissen der Bewohnerinnen oder der Organisationsnotwendigkeiten eingesetzt, das sind

- ca. 20-30% Die Freiwilligen beraten die Bewohnerinnen und unterstützen sie bei praktischen Tätigkeiten wie Einkäufe, Essenplanung und Zubereitung, Zimmerordnung, Kleiderkauf, ...
- ca. 10-20% Die Freiwilligen begleiten die Bewohnerinnen zu Terminen bei Ämtern, Ärzten, Büros, Gemeinden...
- ca. 20-30% Die Freiwilligen planen zusammen mit den Bewohnerinnen Freizeitangebote, bereiten sie vor, führen sie durch und reflektieren sie.
- ca. 30-40% Die Freiwilligen erledigen Bürotätigkeit, die in Zusammenhang mit den täglichen Aktivitäten stehen: Listen zur Tagesstruktur gestalten, Gelder auszahlen und die Auszahlung dokumentieren, Dokumentation von Begebenheiten mit Bewohnerinnen ...

Nach einer Einarbeitungszeit in die Routinetätigkeiten bieten wir den Freiwilligen ggf. die Möglichkeit zur Eigeninitiative und damit sehr selbständig und individuell zu arbeiten. Freiwillige können ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen einbringen. Mit ihrem Mut und ihrer Bereitschaft sich - gemeinsam mit den Frauen - über eigene Grenzen hinaus weiterzuentwickeln, können Freiwillige im EFH viele neue Dinge ausprobieren und neue Fähigkeiten erlernen.

Ein Beispiel für den Tagesablauf an einem Freitag

8:00 Uhr Dienstbeginn, Emails und Bewohnerinnenberichte lesen

8:30 Uhr Frühstück mit den Frauen

9:00 Uhr Unterstützung bei Wochenendeinkäufen

10:00 Uhr Übergabe

10:15 Uhr Besprechen der erledigten Gruppenaufgaben

11:00 Uhr Auszahlung des Verpflegungsgeldes

12:00 Uhr Mittagspause

12:30 Uhr Unterstützung beim Fertigstellen des Mittagessens

13:00 Uhr Unterstützung bei individuellen Fragen mit anschließender Dokumentation

15:00 Uhr Planung der Dienstzeiten der nächsten Woche (zusammen mit der Tutorin)

15:30 Uhr Dienstende

Volunteers work together with fulltime personell in shifts. (Early shift beginning at 7:00 a.m., late shift beginning at 1:00 p.m. or day shift beginning either at 8:00, 9:00 or 10:00 a.m.) Weekly working hours are 30-35, including the time for language courses.

- 20-30 % of the time, volunteers will spend in direct personal contact with residents, offer support in the preparation of meals, cleaning up, buying food, buying clothes.

-10-20% of the time volunteers accompany the residents when they go to offices or doctors.

- 20-30% of the time volunteers will offer their own leisure time programs following their own ideas and concepts, this can include visits to the cinema or theater, creative arts and crafts groups, groups in literature or discussion.

- 30-40% office work like planning the daily life, giving pocket money to the women, reporting about the daily activities...

Unterkunft und Verpflegung

Verpflegung: Die Verpflegung wird zum Teil gestellt, zum Teil ausgezahlt.

Unterkunft: Möbliertes, abgeschlossenes Zimmer mit Zugang zu Bad und Kochmöglichkeit.

Food: some meals will be provided; the rest will be handed out in cash.

Accommodation: Furnished room with access to bathroom and cooking facilities.

Voraussetzungen

Weiblich.

Aufgrund der Zielgruppe - oft traumatisierte - Frauen ist ausschließlich die Mitarbeit von weiblichen

Freiwilligen möglich.

Wegen der schwierigen Klientel des Hauses sollten die Freiwilligen bereits möglichst stabil und belastbar sein und eine gute soziale Kompetenz besitzen.

Sprachkenntnis: sehr gute Deutschkenntnisse.

Wenn die Freiwilligen begeisterungsfähig sind und gleichzeitig Geduld für die erforderliche Beziehungsarbeit und Freude an kleinen Entwicklungsschritten haben, sind sie im Elisabeth-Fry-Haus an der richtigen Stelle.

Female.

Volunteers should be emotionally very stabil and stress resistant.

Volunteers should own a high level of social competence.

Language skills: very good German.

Rahmenbedingungen

Dauer: 12 Monate.

Duration: 12 months.

Betreuung von Kindern mit familiären Schwierigkeiten. **Support for children with difficulties**

27785

Einrichtung:

Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln – KidS

Anschrift der Einrichtung

Aachener Str. 90-98
50674 Köln
Deutschland

Kontaktperson

Frau Carmen Hoffmann
Tel: 0221 / 221 29612
Fax: 0221-221-29615
E-Mail: carmen.hoffmann@stadt-koeln.de
Web: <http://www.stadt-koeln.de>

Angebot:

Betreuung von Kindern mit familiären Schwierigkeiten.
Support for children with difficulties (IFD)

Anschrift des Angebotes

Köln

Einsatzstelle

In der Kinder- und Jugendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln /Kid S) leben Kinder, die wegen besonderer Schwierigkeiten nicht mehr in ihrer Familie leben können. Kid S ist eine Einrichtung der Jugendhilfe mit verschiedenen Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten für ca 350 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Kid S is a home for children and young people, who temporarily or permanently cannot live with their families. The orphanages of the city of Cologne are institutions of the Youth Council with various care and living options for children and young people, for handicapped children, and young grown-ups.

Aufgaben der Freiwilligen

Die Freiwilligen arbeiten mit entweder in einer alterstgemischten Wohngruppe oder einer Aufnahme- und Diagnosegruppe für Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren. In den Wohngruppen leben durchschnittlich 9, in den Aufnahmegruppen durchschnittlich 7 Kinder, größtenteils aus Krisensituationen kommend. Der Aufgabenbereich umfasst Betreuung und Begleitung der Kinder über das von den Erziehern angebotene Maß hinaus. Das kann sein:

- Begleitung der Kinder zum Arzt, zur Sprachtherapie o.a., das beinhaltet z.B., die Kinder auf die Situation beim Arzt vorzubereiten, Ängste weg zu nehmen und Einzelheiten zu erklären.
- Begleiten von Gruppenaktivitäten wie Schwimmen, Ausflüge u.a., inklusive der Planung bis in alle Einzelheiten und der entsprechenden Vorbereitung.
- Beschäftigung der Kinder in der Gruppe durch Spiele, das beinhaltet z.B. , die Stimmung in der Gruppe oder eines einzelnen Kindes zu erfassen und mit entsprechendem Spielangebot zu reagieren.
- Betreuung bei Hausaufgaben, das beinhaltet z.B. Kontrolle von Aufgaben, Erklärung von Aufgaben soweit möglich, Freude fürs Lernen zu vermitteln durch Erzählungen & Beispiele.
- Einkaufen und Vorbereiten von Mahlzeiten mit den Kindern, das beinhaltet z.B. mit der Gruppe oder mit einzelnen Kindern einen Speiseplan zu erstellen, gemeinsam zu überlegen, wo bestimmte Lebensmittel am günstigsten einzukaufen sind, gleichzeitig etwas über Ernährung zu vermitteln und ggfs. Einfluss auf Essverhalten zu nehmen.
- Kontakt zu Schulen (die Kinder werden zum Teil zur Schule gebracht und auch wieder abgeholt; bei Interesse ist die Teilnahme an Elternabenden möglich), zu Therapeuten (die Kinder werden zu Therapeuten begleitet) und zu anderen Einrichtungen der Jugendhilfe.

Die Dienste wechseln zwischen Früh- und Spätdienst.

Über den Einsatz in einer Gruppe hinaus ist ein gruppenübergreifender Einsatz zu speziellen Angeboten möglich, ebenso die Einbeziehung in die übergreifende Planung von Festen und Feiern für die gesamte Einrichtung. Auf Wunsch besteht die Möglichkeit, in anderen Gruppen der Einrichtung zu hospitieren.

The work is planned either in a residential group of mixed age or in a reception and diagnostic group for children aged 1-13. An average of 8 children live in the group who largely come from crisis situations and stay in the group until further perspectives can be sorted out. This group consists of about 8 children, who have recently arrived from critical living conditions. The task will be to take care and accompany these children in addition to the fulltime work of the social workers. This can include:

- Taking children to the doctors, to therapists, prepare the children for the visit, helping them to cope with fear and giving them detailed information on what to expect.
- Prepare and carry out outdoor group activities, like i.e. going swimming, hiking etc.
- Offering games adapted to the children's necessities and moods.
- Helping with homework, including control and explanation of tasks, giving the children a sense of joyful learning.
- Shopping and preparation of meals, planing meals, find out cheap shopping possibilities, train them in eating habits, healthy foods.
- Taking kids to school, to therapists and other activities.

Volunteers will work in early or late shifts.

Unterkunft und Verpflegung

Verpflegung wird zum Teil gestellt, zum Teil wird das Verpflegungsgeld ausgezahlt.

Unterkunft: in einem möblierten, abgeschlossenen Zimmer in einem Gebäude von KidS. Zugang zu Bad und Kochmöglichkeit.

Food: Meals will partly be provided; the rest will be handed out in cash.

Accommodation: Furnished room with access to bathroom and small kitchen in one of the buildings of the orphanage.

Voraussetzungen

Sprachkenntnisse: sehr gute Deutschkenntnisse.

Es sollte die Bereitschaft vorhanden sein, sich auch mit schwierigen Kindern längerfristig zu beschäftigen. Der Besitz einer Fahrerlaubnis ist wünschenswert.

Language skills: very good German.

Abilities to care for difficult kids over a longer period of time.

Drivers license would be helpful (but is not necessary).

Rahmenbedingungen

Dauer: 12 Monate.

Duration: 12 months.